

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	06.11.2014

Mehr Wohnraum für Studenten

Anfrage:

Mehr Wohnraum für Studenten

Die Stadt Köln ist eine der größten und modernsten Universitätsstädte Deutschlands. Um den Bedürfnissen und der Nachfrage der starken Studentenhjahrgänge gerecht zu werden, muss die Stadt kurzfristig weiteren Wohnraum zur Verfügung stellen. Ein Rückgang der Studenten ist erst ab dem Jahr 2020 zu erwarten, daher besteht besonders in den kommenden fünf Jahren extremer Handlungsdruck.

Der aktuellen Berichterstattung ist zu entnehmen, dass die Versorgungsquote in Köln bei 5,8 Prozent liegt. Zimmer- und Wohnungsangebote werden dringend gesucht.

Auf Initiative der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln wurde die Verwaltung bereits im Jahr 2013 beauftragt, mögliche Überlegungen der Universität oder des Studentenwerks, Wohncontainer auf eigene Kosten zu beschaffen, auf eigenen Grundstücken aufzustellen und selbst zu bewirtschaften, hinsichtlich eventueller Genehmigungsnotwendigkeiten konstruktiv zu begleiten. Außerdem sollte geprüft werden, welche geeigneten städtischen Grundstücke dem Kölner Studentenwerk bzw. der Universität kurzfristig zur Errichtung von Studierendenwohnungen oder zur Aufstellung von Wohncontainern zur Verfügung gestellt werden können. Weiterhin sollten Studentenwerk und Universität dabei unterstützt werden, in Zusammenarbeit mit der GAG Immobilien AG und der Wohnungsgesellschaft des Stadtwerkekonzerns freie Wohnungen unmittelbar an Studierende zu vermitteln.

Vor diesem Hintergrund fragt die CDU-Fraktion:

- 1) Welche Bemühungen hat die Stadtverwaltung seit Beauftragung unternommen, die Universität od. das Studentenwerk bei der Einrichtung von Studentendörfern aus Wohncontainern zu unterstützen?
- 2) Wurden der Universität od. dem Studentenwerk Grundstücke für eine entsprechende Realisierung vorgeschlagen? Wenn ja, welche?
- 3) Verfolgen Universität und Studentenwerk die Anschaffung von Wohncontainern?
- 4) Wie viele zusätzliche Wohnungen konnten seit Antragstellung durch die oben genannten Maßnahmen seitens der Stadt Köln angeboten werden?
- 5) Wie sehen die aktuellen Bemühungen der Stadt Köln bezüglich der Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum für Studenten aus?

Antwort:**Zu Fragen 1 + 3:**

Die Universität baut selber keine Studentenwohnungen. Die Wohnversorgung der Studenten ist Aufgabe des Kölner Studentenwerks. Das Kölner Studentenwerk verfolgt derzeit in Abstimmung mit der Universität keine konkreten Pläne zur Anschaffung von Wohncontainern. Wegen der hohen Kosten für Wohncontainer und aus städtebaulichen Gründen setzt das Kölner Studentenwerk auf den konventionellen Wohnheimbau. Hierbei wird das Kölner Studentenwerk von der Stadt Köln unterstützt.

Das Kölner Studentenwerk plant für die nächsten 2 Jahre die Realisierung von rd. 350 zusätzlichen Wohnheimplätzen. Dazu zählen:

- 62 Plätze in Leverkusen-Opladen, Fachhochschule Köln, Campus Leverkusen (Neubau)
- 59 Plätze in Gummersbach, Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach (Neubau)
- 31 Plätze in der Graacher Straße in Köln-Zollstock (Neubau)
- 25 Plätze in der Bernkasteler Straße 52a in Köln-Zollstock (Ausbau und Aufstockung eines vorhandenen Wohnheims)
- 172 Plätze in der Gebrüder-Coblenz-Straße in Köln-Deutz

Darüber hinaus bekundet das Kölner Studentenwerk aktuell großes Interesse an zwei weiteren Projekten auf städtischen Grundstücken mit bis zu insgesamt 160 Plätzen:

- 30-60 Plätze in der Franz-Kreuter-Straße in Köln-Ehrenfeld
- 80-100 Plätze in der Ludolf-Camphausen-Straße (zwischen Vogelsanger und Venloer Straße) in Köln-Neustadt/Nord

In den letzten 12 Monaten konnte das Kölner Studentenwerk bereits zwei Wohnhäuser anmieten. Das erweiterte das Wohnraumangebot um knapp 100 Plätze:

- 49 Plätze in der alten Polizeiwache Kalk/Kapellenstraße 28 (im April angemietet)
- 42 Plätze im Krieler Dom/Gleueler Str. 262-268 (im November 2013 angemietet)

Mittelfristig und dauerhaft sollen die Wohnheimkapazitäten des Kölner Studentenwerks weiter ausgebaut werden.

Zu Frage 2:

Für die Errichtung von Studentendörfern aus Wohncontainern wurden dem Kölner Studentenwerk keine städtischen Grundstücke angeboten. Unabhängig davon, dass keine geeigneten städtischen Grundstücke in Universitätsnähe verfügbar sind, werden auch seitens der Stadtverwaltung Containerlösungen nur sehr bedingt als städtebaulich vertretbar angesehen.

Zu Frage 4:

Containerwohnheimplätze wurden durch das Kölner Studentenwerk bisher nicht angeboten.

Zu Frage 5:

Da die Stadt Köln keinen studentischen Wohnungsbau betreibt, konzentrieren sich die Bemühungen der Verwaltung auf die Bereitstellung/Aktivierung von geeigneten städtischen Grundstücken für den Neubau von Studentenwohnungen.

Hierzu im Einzelnen:

Grundstück Franz-Kreuter-Str. in Köln- Ehrenfeld

Das städtische Grundstück ist baureif. Zurzeit läuft das Vergabeverfahren.

Grundstück Ludolf-Camphausen-Straße in Köln-Neustadt/Nord

Die Bebaubarkeit dieses sehr zentral gelegenen städtischen Grundstücks wird voraussichtlich in Kürze nach Aufhebung des bisher entgegenstehenden Planungsrechts gegeben sein. Die Ausschreibung wird dann zeitnah erfolgen.

Grundstück Stolzestr. 5-7 (ehem. Schule) in Köln-Neustadt/Süd

Das ehem. Schulgrundstück wird derzeit noch für die Unterbringung von Nichtsesshaften (Elias-Haus) genutzt. Nach deren Umzug (voraussichtlich in den nächsten 2-3 Jahren) soll auch dieses Grundstück für den studentischen Wohnungsbau genutzt werden.

Die Verwaltung ist darüber hinaus bemüht, weitere geeignete Grundstücke für den studentischen Wohnungsbau zu finden und zu aktivieren.